



FAIRTRADE-Standards für Mischprodukte bei Lebensmitteln

Stand: September 2011

FAIRTRADE-Standards für Mischprodukte bei Lebensmitteln

Regeln für Schokolade, Eis und Co



Von Keksen bis Cola, von Müsli bis Marmelade, die Liste potenziell FAIRTRADE-zertifizierter Nahrungsmittel ist endlos. Lebensmittel, die mehrere Inhaltsstoffe enthalten, werden „FAIRTRADE-Mischprodukte“ genannt. Ein typisches Beispiel ist die Schokolade: Sie wird aus FAIRTRADE-zertifizierter Kakaobutter und FAIRTRADE-Zucker hergestellt, enthält jedoch auch andere Inhaltsstoffe, für die es keine FAIRTRADE-Standards gibt: wie beispielsweise Milch. Derzeit werden Hunderte von FAIRTRADE-Mischprodukten aus dem Lebensmittelbereich auf dem Markt verkauft, und die Nachfrage steigt stetig.

Mit Mischprodukten wird die FAIRTRADE-Produktpalette breiter und KonsumentInnen haben die Möglichkeit sich beim täglichen Einkaufen vermehrt für FAIRTRADE zu entscheiden. Dadurch wird der Absatz von fair gehandelten Produkten gesteigert, wovon wiederum Bäuerinnen, Bauern, ArbeiterInnen sowie deren Gemeinden profitieren. Die Hersteller von FAIRTRADE-Mischprodukten im Lebensmittel-Bereich dürfen das FAIRTRADE-Gütesiegel auf der Vorderseite der Verpackung anbringen. Der Prozentsatz FAIRTRADE-zertifizierter Inhaltsstoffe muss auf der Rückseite der Verpackung erläutert werden

Mindestanforderungen für FAIRTRADE-Mischprodukte im Lebensmittelbereich

Im international gültigen FAIRTRADE-Standard (Abschnitt 2.2. Product Composition) ist genau geregelt, welche Mischprodukte das FAIRTRADE-Siegel verwenden dürfen.

Prinzipiell gilt, dass alle Zutaten, für die es FAIRTRADE-Standards gibt, auch zu 100% FAIRTRADE-zertifiziert sind. Damit ein Mischprodukt im Lebensmittel-Bereich das FAIRTRADE-Gütesiegel tragen kann, muss es zu mindestens 20 Prozent aus FAIRTRADE-zertifizierten Inhaltsstoffen bestehen. Die Mischung von FAIRTRADE- und Nicht-FAIRTRADE-Zutaten eines Rohstoffes ist nicht zugelassen. Das Produkt enthält somit z.B. ausschließlich 100% FAIRTRADE-Kaffee, 100% FAIRTRADE-Kakao, etc.

Auch Inhaltsstoffe, die in nur kleinen Mengen im Produkt enthalten sind, müssen aus FAIRTRADE-zertifiziertem Anbau sein. Wie beispielsweise Kräuter, Gewürze oder Vanille. Der Gesamtanteil der einzelnen FAIRTRADE-Zutaten am Endprodukt wird in Prozent angeführt. So können mehr Produzentenorganisationen am FAIRTRADE-System teilhaben und der Zugang zum Markt wird verbessert.

Im Standard werden die Mindestanteile nach Branchenüblichen Maßeinheiten, bei festen Produkten **nach Gewicht**, bei flüssigen **nach Volumen**, berechnet. Zugewaschtes **Wasser und/oder Milchprodukte** kann bei der Berechnung **unberücksichtigt bleiben, sofern ihr Anteil mehr als 50 Prozent** des Produktes ausmacht. Wie zum Beispiel bei einer Limonade, die zum größten Teil aus Wasser besteht. Diese Maßeinheiten entsprechen nun den Normen der Lebensmittelindustrie.

Ausnahmen werden transparent gemacht

Erfahrungsgemäß verändert sich die Welt der FAIRTRADE-Produkte ständig. Bei Bedarf dürfen Ausnahmen gewährt werden, wenn dadurch FAIRTRADE-Produzentenorganisationen profitieren. Während das Ziel immer darin bestehen wird, so viele FAIRTRADE-Inhaltsstoffe wie möglich zu verwenden, sind bestimmte Inhaltsstoffe manchmal aus einer Reihe von Gründen nicht verfügbar. So kann es beispielsweise zu Lieferengpässen für große Mengen kommen, wenn ein Produkt erst kürzlich FAIRTRADE-zertifiziert wurde. Das „Exceptions Committee“, ein Gremium für Ausnahmefälle, hat Richtlinien zur Gewährung von Ausnahmen erarbeitet und stellt sicher, dass jegliche Ausnahmen einheitlich und transparent gehandhabt werden und dabei immer im Sinne der Produzenten gehandelt wird.

Hintergrund: FAIRTRADE Österreich und Fairtrade International

FAIRTRADE Österreich betreibt selber keinen Handel, sondern vergibt das FAIRTRADE-Gütesiegel für zertifizierte Produkte in Österreich, bei denen die Einhaltung der internationalen Fairtrade-Standards von der unabhängigen Zertifizierungsorganisation FLO-CERT GmbH (FLO-CERT) kontrolliert wurden.

FAIRTRADE Österreich wird von 27 Organisationen aus den Bereichen Entwicklungspolitik, Ökologie, Bildung, Soziales und Religion unterstützt. Derzeit bieten in Österreich ca. 70 österreichische und internationale Unternehmen in über 5.000 Geschäften FAIRTRADE-Produkte wie Kaffee, Tee, Schokolade, Bananen, Rosen, Textilien aus FAIRTRADE-Baumwolle uvm an. Die FAIRTRADE-Produkte sind in den Lebensmittelabteilungen der Warenhäuser, im Naturkosthandel, Bäckereien, Kaffeehäusern, Hotels, Raststationen, öffentlichen Einrichtungen, Unternehmen und in allen Weltläden erhältlich.

Weltweit profitieren 1,6 Millionen Kleinbäuerinnen und -bauern sowie Arbeiterinnen und Arbeiter auf Plantagen von FAIRTRADE (Hochrechnung für 2009). Zusammen mit ihren Familien werden mehreren Millionen Menschen durch den Handel mit FAIRTRADE-Produkten bessere Lebens- und Arbeitsbedingungen ermöglicht.

Rückfrage-Hinweis:

FAIRTRADE Österreich

Neulinggasse 29/17 | A- 1030 Wien

Phone: +43 1 5330956 18 | Fax: +43 1 533 09 56 11 | Mail: office@fairtrade.at

Website: www.fairtrade.at